



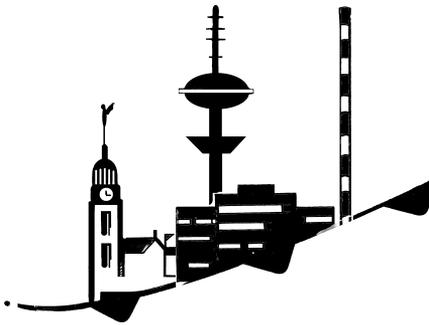
Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Orientierungseinheit Meteorologie

26.10. bis 5.11. 2020



Wintersemester 2020/21

Moin Moin liebe Erstis,

das Warten hat ein Ende! Wir begrüßen Euch ganz herzlich zum Beginn eures Meteorologiestudiums in unserem schmucken Hamburg. Schön, dass ihr ab jetzt unsere kleine Meteorologenfamilie erweitern werdet.

Jetzt, wo ihr hier seid, stellt ihr euch sicherlich eine Menge an Fragen:

- Was passiert denn überhaupt in dieser Woche?
- Was macht die Meteorologie in Hamburg?
- Was macht ein Meteorologiestudent, wenn er gerade nicht studiert?

Um diese und noch weitere Fragen wenigstens ansatzweise zu beantworten, sind in diesem Heft ein paar Informationen zusammengestellt. Wir danken an dieser Stelle Marilena Geng, Marek Jacob, Kalle Witte, Jonathan Niesel und Simon Kamprath für die Vorlage und Zusammenstellung der Texte.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Studium, lasst euch nicht stressen und denkt immer dran, dass das Leben auch neben dem Studium weiterläuft ;))

Euer FSR Meteorologie

Inhaltsverzeichnis

1	Hamburg	5
2	Meteorologie in Hamburg	6
3	Wetter und Klima	9
4	Programm	10
5	Exkursionen	12
6	Sightseeing	13
7	Essenstipps	15
8	Ausgehtipps	16
9	Amüsiertipps	19
10	„Du kommst wohl nicht von hier?“	20
11	Studentische Meteorologentagung	22
12	Impressum	23

1 Hamburg

Die schönste Stadt der Welt. Wer hier lebt oder schon mal hier war, weiß, warum man diese einzigartige Stadt so nennt. Hier sitzen Pfandpirat und Anwalt nebeneinander auf der Parkbank und reden über das, was die MoPo auf dem Titelblatt so schön in Szene setzt. Zum Beispiel über das schillernde Gefahrengebiet, das kurzzeitig wegen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Bürgern ins Leben gerufen wurde. Dort wurde jeder Einzelne unter Generalverdacht gestellt und man wehrte sich mit Klobürsten. Aber solche heißen Themen und Geschichten hat Hamburg in Hülle und Fülle zu liefern.

Als Talentschmiede formt und produziert Hamburg viele Künstler und Ideen. Die Beatles haben auf der Reeperbahn ihren Durchbruch geübt. In der Kunst des Fußballs trumpt Hamburg sogar gleich zweimal.

Es ist die geographische Lage, die Hamburg so erfolgreich macht. Hier ist der Umschlagplatz für unzählige Güter, die vom Atlantik über den Hafen in die Binnenländer Osteuropas gebracht werden, oder umgekehrt, weswegen der Hafen zum zweitgrößten Europas herangewachsen ist.

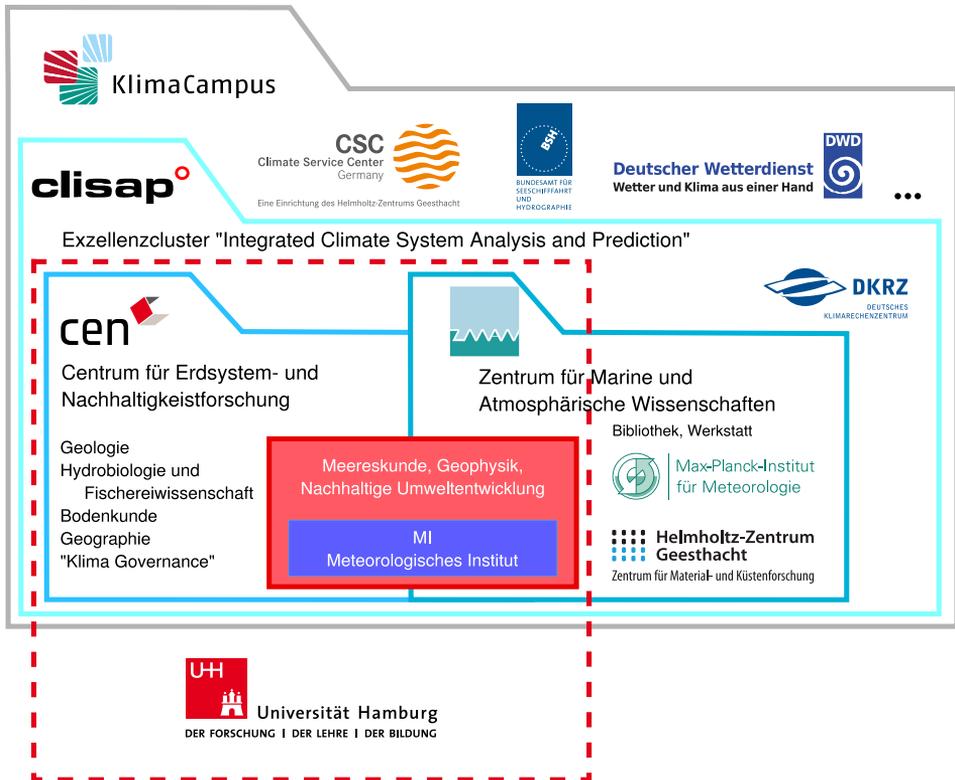
Hamburg wurde in seiner Geschichte oft zerstört und immer wieder aufgebaut. Die Herrscher kamen und gingen. Der dadurch entstandene Selbsterhaltungstrieb und die Weltoffenheit macht den Hamburger stolz auf seine Stadt. Von allen Ecken und Kanten dieser Welt fließt ein bisschen in die Stadt hinein und macht sie so lebendig.

Und es ist für jeden etwas dabei. Der Bürgerliche guckt mit einem Tässchen Kaffee aus der Speicherstadt dem sportlichen Treiben auf der Alster zu. Der Sündige treibt sich in einem der unzähligen Vergnügungszentren bei einer Knolle Astra in St. Pauli herum. Der Hippe leugnet bei einem Soja Chai Latte in der Schanze die Gentrifizierung.

Sie ist einfach die schönste Stadt der Welt.

2 Meteorologie in Hamburg

Neben dem Meteorologischen Institut der Uni Hamburg gibt es noch viele weitere Institutionen in der meteorologischen Forschungslandschaft der Metropolregion Hamburg:



MI – Meteorologisches Institut

Das Meteorologische Institut befindet sich in den obersten Etagen des schönen Geomatikums und in den fußläufig erreichbaren Grindelbergen. Das Institut wurde 1929 gegründet und wurde nach dem 2. Weltkrieg mit den Fächern „Meereskunde“ und „Physik des Erdkörpers“ im Geophysikalischen Institut vereint. Seit 1962 existiert es aber wieder als selbstständige Einheit.

Im Institut gibt es vier Arbeitsbereiche: Die atmosphärische Dynamik, die physikalische Meteorologie, die technische Meteorologie und seit 2013 die angewandte Meteorologie. Die weitere Erläuterung der einzelnen Arbeitsgruppen würde entweder den Rahmen dieses Heftes sprengen oder wäre zu kurz und daher langweilig. Stattdessen bekommt ihr genauere Einblicke direkt aus erster Hand (siehe Programm, Seite 11).

CEN – ZMAW – CliSAP/CLICCS – KlimaCampus

Das Meteorologische Institut versteht sich als Keimzelle des Centrums für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg, dem es seit seiner Gründung im Jahre 1989 angehört. Dieser Forschungsverbund wurde Ende 2003 durch einen Kooperationsvertrag mit dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) zum Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) erweitert. Das ZMAW betreibt Erdsystemforschung im weitesten Sinne. Es hat sich ein gemeinsames Forschungsprogramm ergeben, betreibt gemeinsame Labore, Werkstätten sowie eine Bibliothek. 2007 gelang es, gemeinsam mit dem MPI und dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht ein Exzellenzcluster zum Thema „Integrated Climate System Analysis and Prediction (CliSAP)“ nach Hamburg zu holen. CliSAP befasst sich mit aktuellen Fragen des Klimawandels, möglichen Folgewirkungen sowie dem Problem der Vorhersagbarkeit von Klima. Die mit der Bewilligung bereitgestellten Fördermittel wurden benutzt, um in Hamburg das deutsche Kompetenzzentrum für Klimaforschung, den KlimaCampus Hamburg, zu errichten. Das Exzellenzcluster wurde verlängert und heißt jetzt CLICCS.

MPI-M – Max-Planck-Institut für Meteorologie

Das Max-Planck-Institut für Meteorologie ist ein international anerkanntes Institut für Klimaforschung. Ziel des MPI-M ist es, zu verstehen, wie und warum sich das Klima auf unserer Erde wandelt. Im Studium begegnet man vielen Dozenten mit MPI Beschäftigung und das MPI ist eine beliebte Einrichtung für Abschlussarbeiten, sowie Arbeitgeber für Studentenjobs.

HZG - Helmholtz-Zentrum Geesthacht

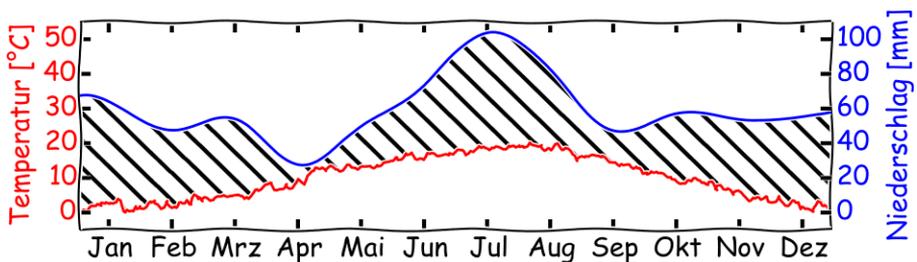
Im Helmholtz-Zentrum Geesthacht ist das Institut für Küstenforschung angesiedelt. Es befasst sich mit der Beeinflussung der Küstenzone durch den globalen Wandel, der Erfassung des gegenwärtigen Zustandes der Küste und dessen Veränderungen und ist auch auf der Suche nach zuverlässiger und kostengünstiger Überwachung der in der Küstenzone ablaufenden Prozesse. Damit untersuchen die Geesthachter Küstenforscher unter anderem den Einfluss des globalen Klimawandels auf regionale Bereiche wie insbesondere Norddeutschland oder den Ostseeraum. Dazu betreibt das HZG das Flachwasserforschungsschiff „Ludwig Prandtl“ und das Binnenmessboot „Storch“ sowie numerische Modelle.

DKRZ - Deutsches Klimarechenzentrum

Das Deutsche Klimarechenzentrum versteht sich als Service-Entität für die Deutsche Klima- und Erdsystemforschung. Im DKRZ werden Höchstleistungsrechner, -cluster und -speicher für die Klimaforschung und deren Nachbardisziplinen betrieben. Die Hauptaufgabe des DKRZ ist hierbei die Bereitstellung von Rechenleistung und die technische Unterstützung bei Modellrechnungen und Simulationen. Zudem betreibt das DRKZ Forschung zum Thema wissenschaftliches Rechnen und bietet in diesem Zuge auch Lehrveranstaltungen an.

3 Wetter und Klima

Es gibt kaum einen Tag im Jahr, an dem der Wind aufhört zu wehen. Laut unserem Wettermast, der den Wind seit 2000 aufzeichnet, liegt der mittlere Wind bei einer schwachen Brise (knapp über 5 m/s). Wie ganz Deutschland liegt auch Hamburg in der warmgemäßigten Klimazone „C“. Jedoch ist die Stadt „f“, vollfeucht, weil der Wind meist aus der westlichen Himmelsrichtung bläst und die feuchte Meeresluft zu uns advehtiert. Die Monatsmitteltemperatur steigt hier nicht über 22 °C, aber mindestens 4 Monate gibt's 10 °C im Mittel, was schließlich zum Zusatz „b“ führt. Kurz in der effektiven Klimaklassifikation: Cfb. Das maritime Klima lässt den Temperaturjahresgang recht plan. Die Winter sind mild, die Sommer sind eher lauwarm. Im Jahr fallen durchschnittlich 715 mm Niederschlag an 129,4 Tagen. Das ist sogar an weniger Tagen als in Freiburg. Dafür haben wir an 52 Tagen eine weitere Attraktion zu bieten: Nebel. Im Winterhalbjahr kommt es auch ab und an zu starken Winden, die Unmengen von Wassermassen aus der Deutschen Bucht die Elbe hoch nach Hamburg drücken. Meist kommt der Regen auch in Hamburg von der Seite, sodass ein Regenschirm hier nur hinderlich ist. Doch im Sommerhalbjahr ist es hier sehr gemütlich. Mai und Juni sind mit 7,0 und 7,2 Stunden Sonne pro Tag die sonnigsten Monate. Der Juli ist mit 20 °C der wärmste Monat und es kommt auch mal vor, dass Werte über 28 °C erreicht werden. Über's ganze Jahr verteilt herrscht in Hamburg häufig Schauerwetter. Kalte Luft nimmt warme, feuchte Luft der Nordsee auf und bringt sie zu uns. Dann kann es vorkommen, dass auf der Elbinsel strahlender Sonnenschein herrscht, während es der Elbphilharmonie durchs Dach regnet.



4 Programm

Montag, 26.10.2020

16:00 Stine-Einführung per Zoom *Bitte Stine-Kennung, Passwort und TAN-Liste bereithalten*

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/93481193509?pwd=VGVNb210WUZSb3NjVzUzUCtiZ1N6UT09>

Meeting-ID: 934 8119 3509 Kenncode: 89854088

Mittwoch, 28.10.2020

11:00-12:00 Science Hour des Meteorologischen Instituts *Master-Studierende stellen ihre Ergebnisse des Lehrexperiments (LEX) 2020 vor. Euch steht frei, euch hierfür oder für den Vorkurs zu entscheiden.*

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/94079427618?pwd=cFZWanQ5ejdJQWdpbDRzaWtsVlVUZz09>

Donnerstag, 29.10.2020

15:30 Vorstellung des Studienbüros

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/91331092893?pwd=WTkzeWdKTWg3R2hoaUhWaHF5ME93Zz09>

Meeting-ID: 913 3109 2893 Kenncode: 63741566

Freitag, 30.10.2020

14:00 Begrüßung der Erstsemester

Hörsaal H1, Bundesstraße 55.

Übertragung auf Zoom, für alle, die nicht persönlich da sein können:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/94898132422?pwd=dnRoSVgyRG96ZmVhYWpmQkhJUzE0dz09>

Meeting ID: 948 9813 2422 Passcode: 68046532

Montag, 2.11.2020

08:45 Wo leben und arbeiten unsere Professoren? Was erforschen sie?

Rundgang durch die Arbeitsgruppen von:

- Prof. Felix Ament - Physikalische Meteorologie
- Prof. Stefan Bühler - Angewandte Meteorologie
- Prof. Martin Claußen - Physikalische Meteorologie
- Prof. Bernd Leitl - Technische Meteorologie
- Prof. Nedjeljka Žagar - Atmosphärische Dynamik
- Prof. Heinke Schlünzen - Modellierung
- Dr. Ann-Kristin Naumann - Antriebe der tropischen Zirkulation

Treffpunkt: Haupteingang des Geomatikums

Übertragung auf Zoom für alle, die nicht persönlich da sein können:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/91417599955?pwd=YmtraDVBekNCa1NMRUROV1Q2OWsxZz09>

Meeting ID: 914 1759 9955 Passcode: 69257459

12:00 Informationen für Master-Erstsemester mit Prof. Ament

14:00 Semesterbesprechung über Zoom

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/97752787639?pwd=b3RnS1ZKMdKVVpnMjFIOVVLdDh3UT09>

Erstsemester können schon in die Räume 1536a, 1528 und 1643 gehen, um dort daran teilzunehmen.

15:00 Übung Einführung in die Meteorologie Räume 1536a, 1528 und 1643, Organisatorisches und Kennenlernen

Dienstag, 03.11.2020

10:00 Vorstellung der Bibliothek

Zoom-Link folgt

Donnerstag, 05.11.2020

15:00 Vollversammlung der Studierenden *Informationen über Auslandssemester und Wahl des Fachschaftsrates*

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/95442950206?pwd=ZG14dWdLRUITR2pyQXd6Z2VVSzJkdz09>

Meeting-ID: 954 4295 0206 Kenncode: 20858840

5 Exkursionen

Diese Exkursionen müssen dieses Jahr leider ausfallen, im nächsten Jahr nehmen wir aber alle Interessierten gerne mit.

DKRZ – Deutsches Klimarechenzentrum

Das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) ist eine zentrale Service-Einrichtung für die Deutsche Klima- und Erdsystemforschung. Es betreibt Höchstleistungsrechner für die angewandte und die grundlagenorientierte Klimaforschung und deren Nachbardisziplinen.

Synoptik & Medienmeteorologie – ein Besuch beim Institut für Wetter- und Klimakommunikation

Das Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK) ist einer der führenden Wetterdienstleister Deutschlands und Betreiber von www.wetterspiegel.de sowie www.unwetterwarnungen.de. Darüber hinaus veranstaltet das IWK den seit 2006 jährlich stattfindenden ExtremWetterKongress. Einer der wesentlichen Aufgabenbereiche des IWK liegt in der Erstellung präziser Wettervorhersagen und der verständlichen Kommunikation derer in die Öffentlichkeit. Das IWK beliefert täglich zahlreiche Fernseh- und Radiosender, Tageszeitungen sowie Internetplattformen mit sende- und druckfertigen Wettervorhersagen.

DWD Regionalzentrale an den Landungsbrücken - Das Seewetteramt

Die zweitgrößte Dienststelle des DWD, nach der Zentrale in Offenbach, ist die Niederlassung in Hamburg, die auch als Seewetteramt bekannt ist. Die Kernaufgaben der DWD - Experten in dem traditionsreichen Gebäude über den Landungsbrücken sind Wettervorhersagen für Norddeutschland und die deutschen Küstengewässer. Zudem werden zahlreiche Schiffe mit aktuellen Wetterinformationen auf ihren Wegen durch die internationalen Gewässer versorgt. Des Weiteren zählen das maritime und globale Klimamonitoring sowie die regionale Klimaberatung zu den Aufgaben der dortigen Meteorologen.

6 Sightseeing

Speicherstadt U Baumwall

Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sind vielleicht dem einen oder anderen noch aus der Kinderdetektiv-Serie „Die Pfefferkörner“ bekannt. Die Lagerhäuser beherbergen mittlerweile auch Freizeitangebote wie das Miniaturwunderland und das Hamburg Dungeon sowie Museen und Souvenirgeschäfte.

Hafencity U Baumwall

Das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas, direkt am Wasser. Auf der Elbphilharmonie ist die Aussichtsplattform sehr zu empfehlen. Zu bewundern gibt's moderne Architektur wie das Unilever-Haus, den Marco-Polo-Turm und teuren Hafencity-flair.

Elbstrand, Fähre 62 Neumühlen/Övelgönne

Von den Landungsbrücken die HVV-Fähre 62 in Richtung Finkenwerder bis Neumühlen/Övelgönne nehmen (oder bei Dockland aussteigen, die Aussicht vom Gebäude genießen und den Rest gehen). Dann nach links den Strand entlang laufen, an der *Strandperle* oder im *Ahoi* einen Kaffee trinken, Containerschiffe beobachten und ein bisschen Urlaubsfeeling aufkommen lassen.

Sternschanze U/S Sternschanze

Hippes Viertel, das bekannt für das besetzte ehemalige Theater „Rote Flora“ (jetzt autonomes Kulturzentrum, Schulterblatt 71) und seine linken Krawallmacher ist. Mittlerweile ordentlich gentrifiziert mit vielen netten Cafés, Bars und Läden, in denen man Klamotten, Dekokram und Souvenirs abseits des „Mainstreams“ shoppen kann.

Karlinenviertel U Feldstraße

Buntes, belebtes Quartier mit einer netten Mischung aus Second-Hand- und Jungdesigner-Läden in der Marktstraße

Energie Bunker Neuhöferstraße 7S Veddel → Bus 13 nach Veringstraße Mitte

Im schönen Wilhelmsburg wurde die hässliche Luftschutz- und Flakbunkerruine im Rahmen einer Bauausstellung zum Energiebunker recycelt. In und auf ihm stecken nun jede Menge Energieinnovationen. Abgesehen vom Bestaunen der Photovoltaik, Wärmespeicherung und Co., kann man beim gemütlichen Kaffeetrinken und Snacken

6. Sightseeing

auf der Dachterrasse in 30 Metern Höhe das Treiben des Hafens und der Elbinsel einmal von oben verfolgen.

Mönckebergstraße U/S Jungfernstieg, U Mönckebergstraße oder Hbf.

Die Mönckebergstraße, zwischen Hauptbahnhof und Rathaus gelegen, ist die Haupteinkaufsstraße Hamburgs. Ab und zu lohnt es sich auch den Blick über die Schaufenster zu heben und die Architektur der Kontorhäuser zu bewundern.

Rathaus U Rathaus oder U/S Jungfernstieg

Sitz von Senat und Bürgerschaft und eines der schönsten Gebäude Hamburgs. Es lohnt sich auch reinzugehen und den Innenhof anzuschauen.

Jungfernstieg U Rathaus oder U/S Jungfernstieg

Flaniermeile an der Binnenalster. Bei gutem Wetter: Eis kaufen und sich an die Alster setzen. Bei schlechtem: Durchs Alsterhaus, dem Hamburger Pendant zum KaDeWe, schlendern.

Neuer Wall U Rathaus oder U/S Jungfernstieg

Schnieke Läden, ab und an auch ein Laden der Kategorie „Mango/Zara“ dazwischen. Schön zum Schaufenstergucken.

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten S Klein Flottbek

Direkt an der S-Bahnstation „Klein Flottbek“ (Linie S1 Richtung Blankenese / Wedel) lädt das Freigelände des Botanischen Gartens zum Flanieren ein. Die Tropengewächshäuser des Gartens befinden sich am alten Standort im Park „*Planten un Blomen*“ (bei Bf. Dammtor, auch einen Besuch wert).

7 Essenstipps

In Uninähe finden sich unzählige günstige Essensmöglichkeiten, vor allem in der Grindelallee und der Susannenstraße. Hier einige Beispiele:

Klett Bundesstraße 40

Hier kann man schnell und günstig essen. „Mittagstisch“ gibt es tatsächlich von 11-23 Uhr. Dann bekommt man für 4,50 EUR eine Pizza, begleitet von einem Mini-Salat und abgerundet mit einen Espresso.

Falafel Shop Rentzelstraße 18

Beste Falafel im Grindel. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und große Auswahl (auch vegan). Zum drin Sitzen (Souterrain) oder zum Mitnehmen.

So Na Mu Grindelallee 89

Authentisches, leckeres koreanisches Essen. Ebenfalls asiatisch-authentisches Ambiente (also nicht sooo chic).

Kumpir König Schanzenstraße 95

Günstige Ofenkartoffel mit beliebiger Füllung. Der Laden ist allerdings relativ klein, Sitzplätze (bei gutem Wetter auch draußen auf Bänken) sind knapp, aber es geht ja auch to go.

Jim Block Dammtorstr. 29-32 / Jungfernstieg 1

Hamburger Original, bietet die angeblich besten und frischesten Burger der Stadt. Preisniveau leicht über McDoof/Burger King.

8 Ausgehtipps

Absinth Bar Schanzenstraße 99

Wie der Name schon verrät, bietet diese Bar eine große Auswahl an verschiedenen Absinth-Sorten an. Für einen guten Preis erhält man hochwertigen „Stoff“ direkt gegenüber vom Ausgang S-Bahn Sternschanze. In gruselig angehauchter Grabatmosphäre kann man sich hier gediegen den einen oder anderen Absinth genehmigen.

Omas Apotheke Schanzenstraße 87 (Ecke Susannenstraße)

Urige Atmosphäre drinnen und draußen mit bunt durchmischem Publikum und nettem Service. Rustikales Essen und Trinken, Bier gibts auch im Pitscher.

Goldfisch-Glas Bartelsstraße 30

Das Goldfischglas an der Susannenstraße bedarf nicht vieler Worte. Es ist beliebt unter Studenten, besonders unter uns Meteorologen. Im Sommer öffnen sie die Fenster zur Straße raus und man genießt seinen geldbeutelfreundlichen Caipi.

Haus 73 Schulterblatt 73

Wahrscheinlich größter „Klub“ auf der Schanze mit mehreren Räumen in denen getanzt wird, die unter der Woche allerdings nicht immer offen sind. Im großen Foyer-Bereich findet man immer sitzend oder stehend einen Platz und im hinteren Bereich gibt's zwei Kicker.

Erikas Eck Sternstraße 98

Das etwas andere Restaurant hat von 17-14 Uhr geöffnet (Nein, hier hat niemand die Zeiten vertauscht) und serviert durchgehend warme Speisen (Schnitzell!) und belegte Brötchenhälften. Hier trifft man in entspannter Atmosphäre Kiezheimkehrer, Taxifahrer und Schanzen-Urgesteine.

Berliner Betrüger Juliusstraße 15

Hier kann's wochenends ordentlich voll werden, aber es lohnt sich auf jeden Fall für einen Haselnussschnaps an der Theke zu warten. Nicht kippen, genießen!

Good Old Days Max-Brauer-Allee 275

Bietet eine riesige Auswahl an spannenden Cocktails etwas abseits vom Trubel des Schulterblatts. Es gibt sogar eine extra „Gin-Theke“. Die geschmackvolle Einrichtung besteht aus diversen Sofas zum einem und zum anderen aus einer großen Tanzfläche für spätere Stunden. Bei gutem Wetter stehen die Sofas vor der Tür.

Mandalay Neuer Pferdemarkt 13

Wer auf der Schanze zu House- und Elektromusik tanzen möchte kann das im Mandalay tun. An der Bar-Theke im vorderen Bereich vorbei kommt man zu einer kleinen Tanzfläche im Hinteren. Auf dem neuen Pferdemarkt neben der Sofabar versprüht sie eine After-Work/Lounge- Atmosphäre.

Sofabar Neuer Pferdemarkt 17

Chille links oder rechts in einem von den 68 riesig fürstlichen Sofas. Genieße die gemütlich-gesellige Atmosphäre bei einem Bier oder Cocktail mit Studenten oder nicht mehr ganz so Studenten. Wenn es drinnen zu voll ist, kannst Du auch auf die Bierbänke draußen ausweichen.

Meine Kleinraumdisco Neuer Kamp 17

Meine Kleinraumdisco-
Du bist so niedlich verwinkelt und fein,
in jede Ecke passt wer anders rein.
Retrolook und schummrige Licht,
da ist das Szenebier ja fast schon Pflicht.

8. Ausgehtipps

Zwischen Schanze und Kiez bist du zu erreichen,
in der Ecke gibt's nichts dergleichen.

Otzentreff Otzenstraße 4

Urige kleine St. Pauli Kneipe, die hier eigentlich nur wegen den „Gehängten“ drinsteht: Wer Fisch und Mutproben mag, bestellt hier auf dem Weg zum Kiez einen „Gehängten“. Prost!

Nova Huta Lindenallee 37

Kleine, süße Kneipe mit Hang zum Osteuropäischen. Ausgefallene Getränke (30 verschiedene Wodkas, Birkensäfte, Sanddornsirup etc), niedliche kleine Sitznischen mit alternativer Overhead-Projektor-Beleuchtung. Bei gutem Wetter auch draußen Sitzplätze.

Laundrette Ottenser Hauptstraße 56

Witzige Mischung aus Bar, Café und Waschsalon. Im vorderen Bereich lädt eine gemütliche Theke zum Verweilen ein. Hinten gibt es einen Kicker und eben Waschmaschinen. Unter der Woche gibt es bis 9 Uhr günstige Cocktails, am Wochenende legt ein DJ zwischen den Waschmaschinen auf.

Aurel Bahrenfelder Straße 157

Schicke kleine Bar im Herzen Ottensens. Bei gutem Wetter ist es besonders schön sein Bier oder Milchkaffee vor der Bar am belebten Alma-Wartenberg-Platz zu trinken. Vor allem der Caipirinha ist hier zu empfehlen.

Familieneck Friedensallee 2

Alteingesessene Kneipe am Alma-Wartenberg-Platz. Es gibt einige interessante frische Cocktailkreationen und natürlich Fassbier. Am Abend wird die Kneipe, eine Mischung aus urigem Traditionslokal und Szenebar, in schummriges Licht getaucht und der DJ haut von seinem Podest über der Bar einen bunten Musikmix raus.

9 Amüsiertipps

Hamburger Berg

Hier reiht sich eine kleine Kneipe an die nächste, in den meisten wird zu später Stunde auch getanzt. In der *Villa Kunterbunt* gibt's jede Menge Transvestiten zu begucken und besten Mexikaner zu trinken. Wem's dort zu voll wird, kann auch nebenan im *KitKut* günstige Mexikaner oder andere Kurze kippen. Getanzt wird zu einem bunten Musikmix im *Ex-Sparr*, etwas alternativer in der *Barbarabar*, elektrolastiger im *Poooca* und rockig wird's im *Head-crash*.

Hans-Albers-Platz

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins, wird der Hans-Albers Platz zu einer zentralen Anlaufstelle für alle Partygänger. In der Mitte reihen sich die Prostituierten (erkennbar an Moon Boots und Brusttaschen) um die Statue des namensgebenden Volksschauspielers und rundherum laden viele unterschiedliche Clubs und Bars zum Tanzen ein. Zum einen wäre da der Irish Pub *Molly Malone*, in dem bei der (meist) live eingespielten Musik immer ausgelassene Stimmung herrscht. Gegenüber öffnet das *Quer* seine Pforten, dort kann man oben etwas entspannter sein Bier genießen und in den Kellergewölben bei Electro- oder Hiphop-Musik feiern. Am Kopf des Platzes findet man im *Frieda B* buntgemischte Musik für jedermann. Ein nicht mehr ganz so geheimer Geheimtipp ist die Pizza vom *Alt-Hamburg*.

Große Freiheit

Als bunte Amüsiermeile, in der einst die Beatles gespielt haben, wird sie im Reiseführer beschrieben. Und es stimmt: überall große Leuchtreklamen, welche man aus vielen Filmen, die in Hamburg spielen, kennt, und dazu natürlich der ein oder andere Stripclub (Achtung: In machen Läden kann der O-Saft gerne mal 10 EUR kosten). Hauptsächlich findet man hier Touristen zwischen den größeren Clubs wie dem *Halo* und der *Großen Freiheit 36*. Die kleineren Läden versuchen durch nette Mädels an der Straße in die Clubs zu locken.

10 „Du kommst wohl nicht von hier?“

Damit Ihr, vor Allem, wenn Ihr aus südlich von Harburch kommt, also quasi schon Italiener seid, nicht gleich übernächst bestenfalls s-pitzen S-tein s-tolpert, hamma hier mal ein paar Wörter aus dem Hamburger Dialekt zusammengestellt und sie für Euch ins feine Hochdeutsch übersetzt.

Knust / Knäustchen	Letzte Scheibe vom Brot
Feudel	Tuch zum Aufwischen, Scheuerlappen
Selter / Selters	mit CO ₂ versetztes Tafelwasser
Rundstück (Brötchen)	lassen sich subsumieren unter Semmel
pütschern	etwas (Wasser) verschütten
Kladde	Gegenteil zur Reinschrift
Alster(wasser)	Fluss und Bezeichnung für Bier mit Zitronenlimonade
Mexikaner (<i>Getränk</i>)	einfach mal bestellen. Achtung: scharf und prozentig
angetüttert	einen Schwips haben und etwas <i>duhn</i> sein
duhn sein	mindestens angetrunken sein
Dom	„größtes Volksfest des Nordens“
Hummel, Hummel!	riefen Kinder Hans Hummel (Wasserträger, um 1800),
Mors, Mors!	war seine Antwort. <i>Mors</i> = Hintern. Dies wurde zum Hamburger Gruß, aber ist heute auf der Straße nicht mehr zu verwenden.
Büx	Hose
Deern, (<i>Pl</i> : Deerns)	Mädchen
lütt	klein
schnieke	schick, elegant
verhackstücken	bearbeiten
Kuddelmuddel	Chaos
knickerig	geizig
Bänzel	kleines Band

10. „Du kommst wohl nicht von hier?“

„Dat is doch 'n Klacks“	„Das ist doch einfach“
schnackern	sich kurz mit jemandem unterhalten
quasseln	unaufhörlich und schnell reden; schwatzen
rödeln, rumrödeln	aktiv sein, intensiv arbeiten
dödeln	trödeln, bummeln
kieken	gucken
in Tüdel kommen	die Übersicht verlieren
„Is waaas?“	die höfliche Aufforderung, nicht so zu gucken.
„Moke we (dat)!“	„Einverstanden!“ / „Machen wir so!“
„Lassas nach!“	„Höre bitte auf damit.“
„Damm man tau!“	„Dann lass uns beginnen.“ oder „Dann fang' mal an.“
Murks	etwas Wertloses, Pfuscharbeit
Plörre	zu wässrige Getränke, z.B. Kaffee oder Grog
„Moin“	Grußformel für jede Tageszeit. Abgeleitet vom plattdeutschen „Moi'n Dag!“ = „Guten Tag!“. Die Betonung entscheidet über die Freundlichkeit. Der typische Gruß ist „Moin“ mit kurz gesprochenem Vokal. Etwas freundlicher ist „Mooiin“. Der Gruß wird zu „Moin Moin“ verdoppelt, um gesteigerte Freundlichkeit oder gute Laune zu demonstrieren.



11 Studentische Meteorologentagung

Seit 30 Jahren schon findet jährlich die studentische Meteorologentagung, kurz StuMeTa, statt - eine Veranstaltung von Studenten für Studenten. Jedes Jahr kommen am Himmelfahrtswochenende etwa 200 Meteorologiestudenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am meteorologischen Institut einer anderen Stadt zusammen um sich auszutauschen, fortzubilden und Spaß zu haben.

5 Tage lang übernachtet man gemeinsam in einer Turnhalle, hört sich Vorträge an, nimmt an Workshops und Exkursionen teil und (natürlich ganz wichtig) lernt bei feucht fröhlichen Abenden viele neue nette Menschen kennen! Oft sind das auch einfach die Meteorologen aus den höheren Semestern, an denen man vielleicht schon öfter vorbeigelaufen ist, aber noch nie wirklich gequatscht hat. Es macht wirklich sehr viel Spaß sich mit Studenten aus anderen Städten auszutauschen: Egal ob man sich über das anstrengende erste Jahr, in dem so viel Physik und Mathe im Vordergrund stehen, auslassen möchte, etwas über die Lehr-Schwerpunkte der anderen Städte erfahren will, oder einfach so neue Leute treffen mag.

Nachdem die StuMeTa 2020 ausfiel, geht es im September 2021 nach Mainz!



12 Impressum

Organisatoren der OE 2020
www.mi.uni-hamburg.de/fsr
fsr.mi@mailman.rrz.uni-hamburg.de

Meteorologisches Institut
Bundesstraße 55
D-20146 Hamburg

